Wiesbadener Tagblatt.

No. 229. Samstag den 29. September 1866.

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit veröffentlicht.

Wiesbaden, den 27. September 1866. Herzogliche Polizei-Direction.
v. Rößler.

Bekanntmachung.

Verhaltungsmaßregeln beim Herannahen und Auftreten der Cholera.

Die Cholera gehört zu den Krankheiten, deren Heilung zwar der ärztlichen Kunst nur allzuoft nicht gelingt, deren Anfang jedoch häufig noch heilbar ist, und deren Verbreitung sich abwenden oder doch wesentlich beschränken läßt, wenn man die Ergebnisse der neusten wissenschaftlichen Erfahrungen genau beachtet.

Es wird nämlich die Cholera in Europa vorzugsweise, vielleicht sogar nur durch die Ausleerungsstoffe der Cholerakranken und selbst solcher, die nur an Choleradurchfällen leiden, verbreitet. Sie kann durch Personen, welche den Keim der Krankheit in einem von der Cholera befallenen Orte in sich aufgenommen haben, nach anderen, selbst weit entlegenen Orten verschleppt werden.

Man weiß ferner, daß die Anhäufung faulender Pflanzen- und Thierstoffe, namentlich der Excremente, durch Verunreinigung der Luft, wie durch Eindringen in den Boden und in das Wasser, zumal der Trinkbrunnen, der Gesundheit überhaupt in hohem Grade schädlich ist, sowie daß die Vermischung der Abgänge von Cholerakranken mit solchen faulenden Substanzen die Entwickelung des Choleragifts in höchst auffallender Weise befördert.

Die Erfahrung hat jedoch auch Mittel kennen gelehrt, durch welche man jene Stoffe unschädlich machen oder desinficiren, d. h. sowohl die üble Ausdünstung beseitigen, wie auch zugleich den darin enthaltenen Cholerakeim vernichten kann. Es ist demnach nicht dringend genug zu empfehlen, daß in den von der Cholera bedrohten oder befallenen Orten Jedermann die nachstehenden Desinfections-Vorschriften und sonstigen Verhaltungsmaßregeln sorgfältig und gewissenhaft beobachte.

I. Wo immer die Cholera auszubrechen droht, ist

1) die Erhaltung einer reinen Luft in den Häusern, besonders in den Wohn- und Schlafstuben, wie in den Höfen und Straßen von der größten Wichtigkeit.

Man öffne daher die Fenster fleißig und dulde keine Anhäufung von Küchenabfällen, Kehricht und anderem Unrath im Hause oder auf der Straße, sondern entferne dergleichen Dinge auf's schleunigste.

Die Abtritte, Dünger- und Jauchengruben, Rinnsteine u. s. w. müssen, zumal wenn sich aus ihnen stinkende Ausdünstungen entwickeln, oft desinficirt und geruchlos gemacht, auch baldmöglichst, jedoch nach vorheriger Desinfection, ausgeleert und ihr Inhalt aus dem Orte gebracht werden.

2) In Betreff der Kost bleibe man bei seiner gewohnten Lebensweise, inso-

weit diese nicht schädlich ist, da eine plötzliche Aenderung hierin nicht zuträglich zu sein pflegt. Doch empfiehlt sich zur Zeit nahender oder ausgebrochener Cholera eine etwas kräftigere wohl zubereitete Nahrung, namentlich eine der Verdauungskraft angemessene Menge und Mischung von Suppe, Fleisch, Brod, leichten mit Eiern bereiteten Mehlspeisen und etwas Gemüse. Dagegen haben fettes, zähes Fleisch, fette, schwer verdauliche Fische (Lachse, Bückinge, Aale ꝛc.), hart gekochte Eier, fette Mehlspeisen und Backwerke, viel blähendes Gemüse (Kohlarten), Gurkensalat, wässerige Obstsorten (Pflaumen, Pfirsiche, Melonen) leicht nachtheilige Wirkung.

Ebenso schädlich, als zu ärmliche Kost, ist jedes Uebermaß im Essen und Trinken.

Zum Getränk eignen sich reines klares Wasser, wohlvergornes, nicht mit betäubenden Stoffen bereitetes Bier und unverfälschter, nicht zu junger und nicht saurer Wein. Die an große Mengen geistiger Getränke, namentlich an Branntwein gewöhnten Personen unterliegen der Cholera sehr zahlreich.

Unbedingt ist der Genuß unreifen Obstes, unreifer Kartoffeln und verdorbener Nahrungsmittel ebenso zu vermeiden, wie der des unreinen Trinkwassers. Man achte deßhalb sorgfältig auf etwaige Verunreinigung der Trinkbrunnen durch pflanzliche oder thierische Zersetzungsstoffe, namentlich von benachbarten undichten Abtritts- oder Düngergruben, und veranlasse bei dem geringsten Verdachte eine Prüfung durch die Medicinalpolizeibehörde.

3) Nicht minder wichtig ist es, jede Erkältung zu meiden; daher sei die Kleidung des Körpers, zumal der Füße, nach Maßgabe der Jahres- und Tageszeit hinlänglich warm. Sehr zu empfehlen ist das Tragen einer Flanellbinde um den Unterleib.

4) Beschäftigung und Körperbewegung bis zu einem Grade sind für die Gesundheit zuträglich und selbst nothwendig; sie dürfen aber nicht bis zu großer Ermüdung oder gar Erschöpfung getrieben werden. Uebergroße Anstrengungen wirken ebenso schädlich, wie heftige Gemüthsbewegungen und Ausschweifungen.

5) Im Uebrigen vermeide Jeder besonders sorgfältig alles dasjenige, wovon er aus Erfahrung weiß, daß es ihm leicht Durchfall erregt.

II. Ist die Cholera wirklich in einem Orte aufgetreten, so beachte man außer dem Obigem noch Folgendes:

1) Dem Erkranken an der eigentlichen Cholera geht fast immer während eines oder mehrerer Tage ein anscheinend leichter Durchfall voraus, welcher, wenn er beachtet wird, in der Regel leicht heilbar ist. Es ist daher dringend geboten, daß Jeder, welcher diesen Durchfall an sich oder den Seinigen wahrnimmt, denselben nie vernachlässige, sondern deßhalb so schleunig als möglich ärztliche Hülfe suche. Diese Vorsicht ist von größter Wichtigkeit und kann, genau beobachtet, viel Kummer und Elend verhüten. — Dagegen hüte man sich, seine Zuflucht zu sogenannten Choleratropfen, Cholerabitter oder andern angeblichen Schutz- und Geheimmitteln zu nehmen, durch welche die Leichtgläubigkeit der Bevölkerung von unbefugten und unwissenden Personen ausgebeutet zu werden pflegt, und welche, wenn sie auch an sich unschädlich sein sollten, doch durch Verabsäumung eines geeigneten Heilverfahrens verderblich werden.

2) Da ferner die Ausleerungen (das Erbrochene und die Stuhlgänge) der an Cholera oder an Choleradurchfällen Erkrankten die Träger des Ansteckungsgiftes sind, so müssen dieselben stets sofort desinficirt und dürfen, bevor dieses geschehen ist, nicht in den Abtritt oder in die Dunggrube geschüttet werden.

Anmerkung. Je schneller diese Desinfection geschieht, desto weniger haben die bei dem Kranken befindlichen Personen von der Ansteckung zu befürchten; denn

frische Ausleerungen bringen selbst in den heftigsten Cholerafällen nach den bisherigen Erfahrungen keine Gefahr, sondern letztere beginnt erst nach einiger Zeit mit dem Zersetzungsproceß, welcher den Ansteckungsstoff zur Entwickelung bringt.

3) Außerdem müssen zur Zeit der Cholera nicht blos in den Häusern, worin diese bereits aufgetreten ist, sondern auch in allen anderen Wohnhäusern sämmtliche Abtritte, Jauche- und Düngergruben, Nachtstühle u. dergl. täglich desinficirt werden.

Diese Maßregeln sind aber durch obrigkeitliches Wirken allein nun schwer ausführbar; es ist dazu auch der gute Wille jedes Einzelnen durchaus nothwendig.

Daher ergeht an jeden Hauseigenthümer und an jeden Vorstand eines Haushalts die dringendste Mahnung, in seinem Bereiche darauf hinzuwirken, daß alle in den Abtritten ꝛc. enthaltenen Abgangsstoffe durch Desinfectionsmittel stets in geruchlosem Zustande erhalten und ebenso die Abgänge solcher Personen, die an der Cholera oder an Choleradurchfällen leiden, stets sofort desinficirt werden.

Anmerkung. Wo überhaupt die Einschleppung der Cholera und ihre epidemische Entwickelung in einem Orte zu befürchten ist, da soll man mit der Desinfection nicht warten, bis sich das epidemische Auftreten der Krankheit in mehreren Fällen und Häusern constatirt hat. Die Desinfection soll dem Ausbruch der Cholera nicht nachfolgen, weil alsdann mit dem ersten Kranken zugleich auch alle übrigen Hausgenossen schon den Infectionsstoff in sich aufgenommen haben können, sondern sie muß jenem Ausbruch voraneilen. Sobald daher auch nur in einem einzigen Hause eines Ortes einmal ein Cholerafall aufgetreten ist, hat man um so mehr Ursache, sich mit der allgemeinen Desinfection der übrigen Häuser zu beeilen, als der Keim von dem ersten Hause aus bereits wieder in andere Häuser verschleppt worden sein kann, noch ehe die Erkrankung im ersten Hause ärztlich und amtlich constatirt zu werden vermochte. Die Verheimlichung oder Nichtbeachtung des ersten Cholerafalls in einem Orte gehört deshalb zu den größten und unverantwortlichsten Fehlern, welche man begehen kann; es wird dadurch mehr geschadet, als sich später durch die größten Anstrengungen und Opfer einbringen läßt.

4) Auch die von einem Cholerakranken gebrauchte Leib- und Bettwäsche muß sogleich, nachdem sie verunreinigt und dem Kranken oder Verstorbenen abgenommen worden ist, sorgsam desinfiscirt und darf erst hiernach mit anderer Wäsche gewaschen, oder aus dem Hause gegeben werden. Nie lasse man sie undesinficirt hinlegen und trocken werden.

In Gasthöfen muß die Wäsche aller Fremden desinficirt werden, ehe sie zum Waschen gegeben wird.

Anmerkung. Da die Cholera durch Versendung von gebrauchten Kleidungsstücken, Wäsche, Betten u. a. zur Aufnahme des Ansteckungsstoffs geeigneten Effecten verbreitet werden kann, so sorge man dafür, daß solche Dinge sogleich nach dem Eintreffen aus einem Orte, wo die Cholera herrscht, einer vollständigen Desinfection unterworfen und vorher nicht in Gebrauch genommen oder weiter verbreitet werden.

Die Stubendielen und Geräthe müssen, wenn sie durch die Ausleerungen eines Cholerakranken zufällig verunreinigt sind, baldigst mit einem Desinfectionsmittel gereinigt werden.

5) Im Krankenzimmer lasse man nicht mehr gesunde Personen sich aufhalten, als durchaus nothwendig sind, und lüfte dasselbe oft und reichlich durch Oeffnen der Fenster. — Wird dasselbe für Kranke nicht mehr gebraucht, so desinficire man es zugleich mit den Betten und wollenen Kleidern, welche nicht gewaschen werden können.

III. Verfahren bei der Desinfection.

Unter den zur Desinfection empfohlenen Mitteln hat sich der Eisenvitriol als das vorzüglichste, billigste und am allgemeinsten anwendbare erwiesen. Ebenso wirksam und an manchen Orten noch wohlfeiler ist das Chlormangan. Außerdem dienen für besondere Fälle der Zinkvitriol, der Schwefel u. a.

Anmerkung. Nach vorliegenden neuen Preiscuranten kann man bei Materialisten das Pfund Eisenvitriol zu 4 kr., das Pfund Zinkvitriol zu 5 kr. beziehen.

Diese Preise stellen sich jedoch weit billiger, wenn jene Desinfectionsmittel von der Gemeinde im Großen angeschafft werden, indem Eisenvitriol im Centner etwa 3½ fl., Zinkvitriol 4½ fl. kostet.

Die Vornahme der Desinfection zur Verhütung der Choleraverbreitung geschieht auf folgende Art:

1) Zur Desinfection der Abtritte löst man 1 Pfund Eisenvitriol (oder 1 Pfund Chlormangan) in 5 Liter (also 2½ Maß) lauwarmen Wassers und gießt davon täglich aus allen Stockwerken des Hauses eine Portion in die Abtrittsröhre, indem man möglichst diejenigen Stellen der Röhre zu treffen sucht, welche der herabfallende Koth berührt hatte. Wo sich ein übler Geruch findet, muß von jener Lösung soviel in den Abtritt gegossen werden, bis dieser verschwunden ist. Nach einer solchen ersten gründlichen Desinfection genügt die obige Menge der Eisenvitriollösung durchschnittlich für eine Person etwa auf 20 Tage.

2) Bei Räumung der Abtrittsgruben gießt man eine größere Menge der Eisenvitriollösung unter Umrühren dem Grubeninhalte so lange zu, bis der eigenthümliche Geruch verschwunden ist.

Anmerkung. Daß durch die Anwendung des Eisenvitriols der Erfahrung gemäß die Dungkraft der Abtrittsstoffe durchaus nicht vermindert wird, hat insbesondere Professor A. Stöckhard in Tharand nachgewiesen. — Uebrigens gebrauche man für die Eisenvitriollösung nur hölzerne Gefäße, bereite größere Portionen derselben stets im Freien, und verhüte dabei das Bespritzen der Kleider.

3) Die Desinfection der Ausleerungen (des Erbrochenen und der Stuhlgänge) der Cholerakranken geschieht am besten dadurch, daß man in die zur Aufnahme der Ausleerungen bestimmten Gefäße, Nachttöpfe, Bettpfannen, Nachtstühle ꝛc. vor ihrem Gebrauch je nach ihrer Größe ¼ bis 1 Liter der beschriebenen Lösung gießt. Ist dies versäumt, so müssen die Ausleerungen jedenfalls sogleich und vor ihrer Verbringung in Abtritte ꝛc. mit der Lösung übergossen werden.

4) Zur Desinfection des Leinenzeugs, der Leib- und Bettwäsche ist Eisenvitriol wegen der Rostflecken, die er veranlaßt, nicht anwendbar. Hier verdient statt des gewöhnlich empfohlenen Chlorkalks eine Lösung von etwa ½ Pfund Zinkvitriol in 50 Liter oder 25 Maß Wasser den Vorzug. Man weicht die Wäsche sogleich nach dem Ausziehen in eine solche Lösung ½ Stunde lang ein und bringt sie dann in kochendes Wasser.

Mit derselben Lösung wäscht man auch die verunreinigten Zimmerböden und Bettstellen sorgfältig ab.

5) Zur Desinfection der leeren Krankenzimmer, sowie der Betten (Federn, Roßhaare, Seegras), der wollenen Decken und Kleider dient entweder das Schwefeln oder das Chlorgas. Die näheren Vorschriften hierüber wird der Arzt ertheilen.

Verordnung.

Jeder Hauseigenthümer ist verpflichtet, die auf seinem Grundstück befindlichen Abtritts- und Senkgruben, Latrinen und Abzugscanäle durch Anwendung geeigneter Mittel in geruchlosen Zustand zu versetzen und darin zu unterhalten.

Menschliche Excremente, sowie Dünger und Abgangsstoffe aller Art, welche mit menschlichen Excrementen vermischt sind, müssen vor der Abfuhr durch gleiche Mittel vollständig geruchlos gemacht werden.

Auf Grundstücken, welche nicht tausend Fuß von der Stadt entfernt liegen, ist das Abladen der obengenannten Stoffe nur unter der Bedingung gestattet, daß dieselben sofort untergepflügt oder auf andere Weise genügend mit Erde bedeckt werden.

Uebertretungen dieser Bestimmungen werden mit Geldbuße bis zu 15 fl oder entsprechender Gefängnißstrafe geahndet.

Wiesbaden, den 27. September 1866.

Herzogliche Polizei-Direction.
v. Rößler.

Bekanntmachung.

Der Verzapf von neuem Aepfelwein wird hiermit bis auf Weiteres bei 10 fl. Strafe untersagt.

Wiesbaden, den 28. September 1866. Herzogliche Polizei-Direction.
v. Rößler.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 3. October l. J. Morgens 10 Uhr wird in dem hiesigen Civil-Hospital eine Parthie Oefen ꝛc. öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Wiesbaden, den 26. September 1866. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.
J. V. Zippelius.

Bekanntmachung.

Das für das Jahr 1867 aufgestellte Verzeichniß aller zu dem Amte eines Geschwornen berechtigten hiesigen Einwohner (Urliste) liegt von heute an während vierzehn Tagen zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause offen.

Es wird dies in Gemäßheit des Art. 34 des Gesetzes vom 14. April 1849 unter dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß innerhalb dieser Frist und weiterer acht Tage jeder Einwohner berechtigt ist, wegen Uebergehung berechtigter und wegen Eintrags unberechtigter Personen dahier Beschwerde zu führen, daß jedoch später dahier vorgebracht werdende Reclamationen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Wiesbaden, den 29. September 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 1. October d. Js. Vormittags 9 Uhr werden Schwalbacherstraße No. 51 verschiedene Haus- und Küchengeräthschaften, wobei Kommode, Bettstellen, Tische, Stühle, ein Küchenschrank mit Glasaufsatz, Porzellan ꝛc. gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 24. September 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.
14749 Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 2. October Vormittags 9 Uhr will Frau A. Scholl in ihrer Wohnung, Ellenbogengasse 11 dahier, verschiedenes neues Bettwerk, wobei Oberbetten, Kissen, Plumeaux, Roßhaarmatratzen ꝛc., ein Büffet von Mahagoni mit Marmorplatte, sonstige Mobilien, eine Quantität Cigarren u. s. w. gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 28. September 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.
15006 Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. k. M. Vormittags 11 Uhr sollen aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Weinhändlers Dögen von hier 3 Stück-, 30 Halbohm-, 45 Viertelohm-, 21 Achtelohm-, 30 Dreiohm- und 5 Einohmfässer, sämmtlich in eisernen Reifen, Mauergasse 10, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 25. September 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.
14779 Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. October Vormittags 10 Uhr läßt Herr Generalmajor Roth in seiner Behausung, Louisenstraße No. 16 dahier, seine 4 Pferde (wovon 3 zum Fahren geeignet); ferner einen practisch eingerichteten Sattelschrank,

vier Herrensättel, Damensattel, 4 Zäume, Stallhalftern, Feldhalftern, geköperte Decken, Filzdecken, Schabracken, Häckselbank u. s. w. gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 27. September 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.
16008 Coulin.

Notizen.

Heute Samstag den 29. September, Nachmittags 2 Uhr: Obst-Versteigerung des Herrn Carl Seitz auf der Klostermühle, an Ort und Stelle. (S. Tgbl. 228.)

Pferch-Versteigerung.

Heute Abend 8 Uhr findet die Versteigerung von 10 Loosen Pferch im Gasthaus zum rothen Mann statt, wozu die Mitglieder der Schäfereigesellschaft hiermit eingeladen werden.

Wiesbaden, den 29. September 1866.
15013 **Der Vorstand der Schäferei-Gesellschaft.**

Die Vorbereitungsschule

beginnt wieder Montag den 1. October Vormittags 9 Uhr.

Rector **Volack.**

Neue Mittelrheinische Zeitung.

Für die hiesige Stadt eröffnen wir auf den von verschiedenen Seiten an uns ergangenen Wunsch hin neben dem Quartalsabonnement auch ein **Monatsabonnement für den Monat October zu dem Preis von 40 kr.** und laden dazu die hiesigen Einwohner ergebenst ein.

Bestellungen werden zu jeder Tageszeit, Kirchgasse 8, entgegengenommen.
14386 Die Expedition.

Gasthaus zum Gutenberg, Nerostraße.

Auf mehrseitiges Verlangen heute Samstag den 29. September,
Anfang ½8 Uhr,
Musik- und Gesang-Vorträge,
gegeben vom Komiker **Hangard** mit Familie. 14967

Glace-Handschuhe

von 48 kr. an bis zu 2 fl. das Paar frisch angekommen
bei **G. Wallenfels,** Langgasse 33. 14890

Ruhrkohlen.

Von heute an können **Schmiede-** und **Ofenkohlen** bester Qualität, besonders stückreich, direct vom Schiffe bezogen werden.

A. Momberger, Moritzstraße 7.

Auch werden Bestellungen bei Kupferschmied Meyer, Häfnergasse 10, entgegengenommen. 15001

Die Unterzeichnete erlaubt sich den verehrlichen Eltern ihre **Kleinkinderschule** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Anna Heimers,
14945 Marktplatz 3, Seitenbau, neben der Schule.

Magdeburg'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen.

Das Wintersemester beginnt den 11. October.
Marktstraße 6. **C. Fetz. M. Preß.** 14952

Herbst- und Wintermäntel

neuester Façon habe in großer Auswahl soeben erhalten, sowie **Plüschjacken** von 3 fl. 30 kr. an und schwarze **Tuchjacken** von 4 fl. 30 kr. an empfiehlt
14390 **Lazarus Fürth,** Langgasse 45.

Packkisten und Pappcartons

jeder Größe werden billigst abgegeben bei
14955 **Philipp Sulzer,** Langgasse 13.

Traubenzucker,

festen sowohl als auch Krümmelzucker, aus der Fabrik von **Remy & Wahl** in Neuwied zum billigsten Preise bei
14961 **Aug. Cathian,** 1 Hahnerhof 1, Mainz.

In der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27,
ist zu haben:

Ruppricht, Der Arzt als Hausfreund.

Ein treuer zuverlässiger Rathgeber für Familienväter und Mütter bei den Krankheiten eines jeden Alters und Geschlechts.
Preis 1 fl. 48 kr.

Ein **Glas,** ein **Spiegel** und ein antiker **Schrank, Pendule, Crystall, Porzellain,** sowie noch andere **Mobilien** sind in den nächsten Tagen Abreise halber noch sehr billig abzugeben Kapellenstraße 27. 14980

Es wird **Wasche** zum Waschen und Bügeln angenommen und pünktlich besorgt. Näheres Exped. 14977

Zwei ¼ Plätze **1. Ranggallerie** sind zu vergeben Adelhaidstraße 6, Bel-Etage. 14985

Von einem sehr guten Theaterplatz **erster Ranggallerie** sind zwei Drittheile abzugeben. Näheres in der Exped. 14963

Waldhaare per Centner 3 fl. 30 kr. im
14960 Hahnerhof 1, Mainz.

Neugasse 2 sind gebrochene **Aepfel** und **Birnen** zu verkaufen. 14976

Aepfel und **Zwetschen** sind zu verkaufen Steingasse 8. 14880

Eine geübte Putz- und Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Schwalbacherstraße 5. 14387

Evangelische Kirche.

18. Sonntag nach Trinitatis.

Militärgottesdienst Morgens 8 Uhr.
Hauptgottesdienst Morgens 10 Uhr. Heil. Abendmahl.
Betstunde in der neuen Schule Morgens 8¾ Uhr.
Nachmittagsgottesdienst 2½ Uhr.
Gottesdienst und heiliges Abendmahl in Clarenthal des Morgens ½11 Uhr.
Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Pfarrer Conrady.

Katholische Kirche.

19. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr. Militärgottesdienst 7 Uhr. Hochamt mit Predigt 9 Uhr. Letzte heil. Messe — wegen des Kirchen-Concerts ausnahmsweise — 10½ Uhr.
Nachmittags 2 Uhr: Andacht mit Segen.
Täglich heil. Messen um 6, 7 und 9 Uhr.
Samstag Abends um 5 Uhr Salve und Beichte.

Tägliche Posten vom 1. Aug.

Abgang von Wiesbaden.	Ankunft in Wiesbaden.
Frankfurt (Eisenbahn).	
Morgens 6^{20}, 11.	Morgens 7^{55}, 10, 11^{25}.
Nachm. 12^{10}, 2^{30}, 3^{45}, 6^{40}, 9.	Nachm. 1, 3^{10}, 5^{10}, 7^{55}, 10^{0}.
Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).	
Nachmittags 5^{30}.	Morgens 10^{15}.
Schwalbach, Diez (Eilwagen.)	
Morgens 9.	Nachmittags 4^{30}.
Schwalbach (Eilwagen.)	
Nachmittags 5^{30}.	Morgens 8^{45}
Rüdesheim, Limburg, Wetzlar (Eisenbahn).	
Morg. 7^{45} } Brief- u. Nachm. 3 } Fahrpost.	Nachm. 2^{40} } Brief- u. Nachm. 6^{50} } Fahrpost.
Morg. 11^{15} } Briefpost. Nachm. 5 }	Morg. 11^{14} } Briefpost. Nachm. 9 }
Englische Post (via Ostende).	
Vormittags 11.	Morg. 12 mit Ausnahme
Nachmittags 3.	Dienstags.
(via Calais).	
Nachmittags 3.	Nachmittags 3.
Nachmittags 9.	
Französische Post.	
Nachmittags 3.	Nachmittags 3.
Nachmittags 9.	

Herzogl. Nass. Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.
Morgens 7^{45}, 11^{15}.
Nachmittags 3^{0}, 5^{0}, 7^{45}.

Ankunft in Wiesbaden.
Morgens 8^{40}, 11^{10}.
Nachmittags 2^{40}, 6^{50}, 9^{0}

Dampfschiff-Verbindung zwischen der Station Rüdesheim und der Station Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn. Verbindung mit der Rheinischen Bahn Coblenz, Cöln ꝛc. über die feste Rheinbrücke bei Coblenz.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.
Morgens 6^{20}, 8^{25}, 11^{0}, 12^{10}.
Nachmittags 2^{30}, 3^{45}*, 5^{50}*, 6^{40}, 9^{0}.

Ankunft in Wiesbaden.
Morgens 7^{55}, 10^{0}, 11^{25}.
Nachmittags 1^{0}, 3^{10}, 4^{20}, 5^{10}, 6^{30}, 7^{55}, 10^{10}.

*) Schnellzüge.

Frankfurt, 27. September

Geld-Course.					Wechsel-Course.
Pistolen	9 fl. 41	— 43	kr.		Amsterdam 100⅝ B.
Holl. 10 fl.-Stücke	9 „ 46	— 47	„		Berlin 105 B.
20 Frcs.-Stücke	9 „ 22½	— 23½	„		Cöln 104⅞ B.
Russ. Imperiales	9 „ 42	— 44	„		Hamburg 88⅝ b.
Preuß. Fried.d'or	9 „ 57	— 58	„		Leipzig 104⅞ B.
Dukaten	5 „ 32	— 34	„		London 118⅜ G.
Engl. Sovereings	11 „ 46	— 50	„		Paris 93¾ G.
Preuß. Cassenscheine	1 „ 44⅞	— 45⅛	„		Wien 92⅛ b.
Dollars in Gold	2 „ 26	— 27	„		Disconto 4% G.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: **Dornen und Lorbeer.** Drama in 2 Aufzügen, nach E. Lafont, von W. Friedrich. Hierauf: **Tanz.** Zum Schluß: **Das war ich.** Ländliche Scene in 1 Akt, von Duth.

Hierzu zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 229) 29. September 1866.

Die Bewohner Wiesbadens,

welche ein warmes Interesse daran nehmen, daß unsere Stadt bei einer etwaigen **Eisenbahnlinie** aus hiesiger Gegend direct nach der Lahn und über den Westerwald möglichst vortheilhaft berücksichtigt werde, werden auf Samstag den **29. September Abends 8 Uhr** in den Saal der Frau Engel, Langgasse 36, zu einer Besprechung hierdurch freundlichst eingeladen.

Im Auftrage vieler Bürger.
Dr. J. W. Schirm.

14943

Vorschuß-Verein.

Sonntag den 30. September d. J., Morgens 10 Uhr,
wird auf der **Dietenmühle** dahier

der fünfte Verbandstag

der wirthschaftlichen Genossenschaften am Mittelrhein abgehalten.

Die Mitglieder des hiesigen Vorschußvereins, sowie alle Freunde des Genossenschaftswesens werden zu dieser Versammlung hierdurch freundlichst eingeladen.

Nach der Versammlung ist gemeinsames Mittagessen; wer sich hierbei betheiligen will, ist gebeten, sich in die auf dem Bureau des Vorschußvereins und bei Herrn Christian Limbarth (Kranzplatz No. 2) aufliegenden Listen einzuzeichnen.

Wiesbaden, den 26. September 1866.

Für den Ausschuß des Vorschußvereins.
Fr. Schenck.

303

Pompiercorps.

Die Mitglieder des Corps werden hierdurch zu einer **Generalversammlung** auf Montag den 1. October Abends 8½ Uhr in das Local des Herrn Reinemer in der Kirchgasse eingeladen. Zur Verhandlung kommen: Rechenschaftsbericht, Wahl einer Commission zur Rechnungsprüfung und verschiedene andere Corpsangelegenheiten.

Das Commando.

Ball. הַשְׁמִינִי חַג הָעֲצֶרֶת

Montag den 1. October, am achten Tage des jüdischen Laubhüttenfestes, findet auf der Dietenmühle ein **großer Ball** statt, wozu ergebenst einladet

Das Comité.

14745

Ein **Kanape, Vorrathschrank,** zwei **Tische,** einige **Bilder,** sowie eine gut eingearbeitete **Nähmaschine** stehen zu verkaufen Kirchhofsgasse 6. 14803

Wohnungs-Veränderung.

Der Unterzeichnete wohnt jetzt **Kirchgasse 6.**
Wiesbaden, den 27. September 1866.
14872 **Adolf Wald,** Pianist.

Pelzschuhe und Pelzstiefel

für die bevorstehende Saison billigst zu haben bei
14812 **C. W. Deegen,** Goldgasse 5.

Strickwolle

in den verschiedenen Farben und Qualitäten empfehle in neuen Sendungen zu sehr billigen Preisen. **Philipp Sulzer,** Langgasse 13. 14639

Unterhosen und Unterjacken

in Wolle und Baumwolle, sowie **Leibbinden** sind in großer Auswahl neu angekommen bei **C. W. Deegen,** Goldgasse 5. 14812

Tapeten, Fenster-Rouleaux & Wachstuch

empfiehlt in schöner Auswahl **Carl Jäger,** Goldgasse 21. 13861

Auswanderer nach Amerika

werden bestens befördert. **Carl Jäger,** Goldgasse 21 (Muckerhöhle).

Schwarze Schmelzgürtel

sind neu angekommen per Stück 54 kr. bis 1 fl. 12 kr. bei
14625 **G. Wallenfels,** Langgasse 33.

Corsetten neu eingetroffen bei
C. W. Deegen, Goldgasse 5. 14812

Restauration von Chr. Moos.

Von Montag den 24. September an 14691

Mainzer Actienbier per Glas 4 kr.

C. Meyer,

Schönfärberei und Druckerei in Höchst,
hat Agentur bei **Geschwister Ott,** Bahnhofstraße 14. 14843

Kaputzen das Neueste eingetroffen bei
W. C. Deegen, Goldgasse 5. 14812

Ruhrkohlen

bester Qualität, besonders stückreich, direct vom Schiff bei
14453 **Heinr. Heyman,** Mühlgasse 2.

Ein **Landhaus** in schönster Lage Wiesbadens mit großem Garten ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres in der Expedition. 10980

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich

Nicolasstrasse 4.

14759 **Jakob Schwein,** Steinhauer.

Kinderhaus zu Wiesbaden.

Nach kurzen Ferien nehmen die Stunden in demselben am 1. October wieder ihren Anfang. — Anmeldungen neuer Zöglinge werden von diesem Tage an entgegengenommen. Eintrittsfähig sind Kinder schon zwischen 2 und 3 Jahren.

Jede nähere Auskunft wird ertheilt in dem Local der Anstalt, Kirchgasse No. 20, durch die Vorsteherin.

Wiesbaden, den 26. September 1866. **Charlotte Snell.** 14735

Ruhr-Kohlen

aus der Zeche **ver. Bonifatius** entnommen, fortwährend in frischer, anerkannt vorzüglichster Qualität zu beziehen.

G. D. Linnenkohl,

14793 Neugasse 5 — Nerostraße 48.

Tanzunterricht.

Am 10. October d. J. Abends 8 Uhr beginnt der **erste Cursus** meines Unterrichts.

Ein Cursus umfaßt **60 Lehrstunden** und werden in dieser Zeit alle hier gebräuchlichen Gesellschaftstänze gründlich gelehrt werden.

Der Unterricht wird in dem sehr geräumigen Sommerlocal des Herrn A. Maurer, Geisbergweg, abgehalten.

Gefällige Anmeldungen werden entgegengenommen in meiner Wohnung, Emserstraße 22 (Schwalbacherhof) und bei Herrn Portier Roth, Kapellenstraße 1, woselbst eine Liste zum Einzeichnen bereit liegt.

14614 **Ph. Schmidt,** Musiker und Tanzlehrer.

Ich mache hiermit in meiner Eigenschaft als Vormund über den minderjährigen Adolph Dögen von Wiesbaden zur Darnachachtung öffentlich bekannt, daß alle zum Nachlasse des verstorbenen Weinhändlers H. Dögen von Wiesbaden gehörigen Ausstände nur an mich oder meine bestellten Anwälte, die Herren Oberappellationsgerichts-Procurator Dr. Leisler jun. und Carl Mühl zu Wiesbaden, als zu Recht bestehend geleistet werden können und daß die Zahlungen, welche etwa an meinen Mündel Adolph Dögen früher geleistet wurden oder in Zukunft geleistet werden, als nicht geschehen betrachtet werden.

Obernhof, den 4. September 1866. **Schupp,** Pfarrvicar. 13711

Englischer Unterricht wird ertheilt Mainzerstraße 18. 14353

Getragene **Herrnkleider** u. **Möbel** werden gekauft u. verk. Häfnerg. 6. 8850

Eine Dame aus Wien ertheilt **gründlichen Clavierunterricht.** Das Nähere in der Exped. 13830

Maltersäcke, Packtuch, Putzleinen empfiehlt

14567 **Georg Knefeli,** Neugasse 13.

Alle Arten **Zeichnungen** für Soutage und Weißstickerei, Namen ꝛc. werden schnell und billig besorgt bei **A. Scheuer,** Faulbrunnenstraße 10. 10627

Ein **Küferkarrn** ist zu verkaufen Hochstätte 8. 14808

Taunus-Eisenbahn.

Fahrordnung

der Höchst-Sodener Zweigbahn mit Angabe der Anschlüsse an die Taunus-Eisenbahnzüge.

Dienst vom 1. October 1866 an.

Fahrten in der Richtung von Höchst nach Soden.

	Morgens.					Mittags und Abends.			
	I.	II.	III.			I. II.	I. II. III.	I. II.	I. II. III.
Abfahrt zu Frankfurt	†6 45	8 30	*—	10 20	11 30	2 —	2 50	*4 5	6 20
						I. II. III.		I. II. III.	I. II.
„ „ Wiesbaden	—	—	8 25	—	*11 —	12 10	—	2 30	5 50
„ „ Mainz	—	—	8 45	—	11 17	12 25	—	2 40	6 —
„ „ Castel	—	—	8 55	—	11 27	12 35	—	2 55	6 10
						I. II.		I. II. III.	
„ „ Höchst	7 5	8 50	9 45	10 35	12 —	2 15	3 10	4 20	6 47
Ankunft in Soden	7 18	9 3	9 57	10 48	12 13	2 28	3 23	4 33	7 —

Fahrten in der Richtung von Soden nach Höchst.

	Morgens.					Mittags und Abends.				
	I.	II.	III.			I. II.	I. II. III.	I. II.	I. II. III.	I. II. III.
Abfahrt zu Soden	*8 26	9 22	*10 12	11 27		*1 52	2 47	*3 57	*6 17	†8 —
Ankunft in Höchst	8 39	9 35	10 25	11 40		2 5	3 —	4 10	6 30	8 13
									I. II.	
„ „ Frankfurt	—	9 55	—	12 7		—	3 55	4 50	6 55	8 30
						I. II.		I. II.	I. II. III.	
„ „ Castel	9 35	—	11 2	12 35		2 45	3 55	4 45	7 25	—
„ „ Mainz	9 45	—	11 12	12 45		3 —	4 10	4 55	7 35	—
„ „ Wiesbaden	10 —	—	11 25	1 —		3 10	4 20	5 10	7 55	—

Bei den mit † bezeichneten Zügen findet kein Wagenwechsel zwischen Frankfurt und Soden statt; bei allen übrigen Zügen werden die Wagen zu Höchst gewechselt.
Die mit * bezeichneten Zügen haben Anschluß an die Züge der Herzoglich Nassauischen Staatsbahn.
Die zu Soden gelösten III. Classe-Billette können nur bei den Zügen der Taunus-Eisenbahn benutzt werden, welche Wagen der III. Classe enthalten.

Frankfurt a. M., im September 1866.

Im Auftrage des Verwaltungsrathes:
Der Director: **Wernher.**

Neuer Geisberg.

Morgen Sonntag den 30. September
Nachmittags:

Harmonie-Musik,

Abends

BALL.

342

Gasthaus zum Gutenberg.

Nerostrasse 24.

Morgen Sonntag Harmonie.

Anfang 4 Uhr. Glas Bier 5 kr. Musik frei. 14582

Schwalbacher Hof.

Morgen Sonntag **Flügelmusik**, wozu höflichst eingeladen wird.

Jakob Klarmann. 10637

Sonnenberg.

Statt der **Kirchweih** ist bei Zoppi nächsten Sonntag den 30. September **Tanz** (Flügel ꝛc.). Man giebt Erfrischungen, wie an Kirchweih; wozu höflichst eingeladen wird. 14936

Sonnenberger Kirchweihfest

findet Sonntag den 30. September statt, wobei **gutbesetzte Tanzmusik** stattfindet. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Hierzu ladet freundlichst ein

14921 **B. Roll**, Gasthaus zur goldnen Krone.

Wiesbaden.

Abonnements-Bestellungen auf die

Mittelrheinische Zeitung

(19. Jahrgang)

werden baldigst erbeten. Alle löbl. Postanstalten nehmen Bestellungen an. — Preis pro Quartal 2 fl. ohne Postaufschlag. — **Inserate** 6 kr. die viermal gespaltene Petitzeile. 14711

Häuser-Verkäufe und Wohnungs-Vermiethungen.

Rentable Stadt-, Geschäfts- und Landhäuser, Villas und Landgüter sind zu verkaufen, sowie möblirte und unmöblirte Wohnungen in großer Auswahl zu vermiethen durch die Agentur von

Friedrich Baumann,

321 Friedrichstraße 18 neben dem Casino, Wiesbaden.

Annonce.

Zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Eisenbahnactien, Prioritäten, Anlehensloosen ꝛc., sowie zur Einlösung aller Arten Coupons und Trefferloosen empfehlen sich

Gebrüder Koch,

14956 Bank- und Wechselgeschäft, Fuststraße in Mainz.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich

Mauergasse 23.

14965 **A. Meyer,** Schornsteinfeger.

Annonce.

Hierdurch mache ich meinen verehrlichen Abnehmern die Anzeige, daß ich meine **Seifen-Niederlage** bei Herrn Gottfr. Voltz, Ellenbogengasse, aufgehoben habe.

Dagegen können jetzt Bestellungen für mich bei Herrn Chr. Wolff, Marktstraße 24, woselbst Proben meines Fabrikats niedergelegt sind, aufgegeben werden.

Wiesbaden, den 26. September 1866. **Emil Wolff.** 14951

Beim Herannahmen der längeren Abende halten wir unsere ausgedehnte reichhaltige

Leihbibliothek

in deutscher, französ. u. englischer Sprache

bestens empfohlen.

Ein weiterer Nachtrag zur **deutschen** Abtheilung über 500 neue Bände, die Nrn. 13,457—13,969 enthaltend, ist für den Druck in Vorbereitung.

Alles interessante passende Neue findet sofortige Aufnahme.

115 **Jurany & Hensel.**

Die zwei Plätze in der ersten Ranggallerie Nr. 18 und 19 sind, vorläufig für die ersten 12 Vorstellungen, zum Winter-Abonnementspreis zu vergeben. Näheres Paulinenstraße 6. 14969

Helenenstraße 12 ist eine kleine **Handkelter** zu verkaufen. 14973

Stangen-Peitschen zu 1 fl. 30 kr. Schwalbacherstraße 13. 14957

Ein großer **Oval-Spiegel** (Crystallglas) mit elegantem Goldrahmen und Aufsatz ist 20% unterm Preis sofort durch mich zu verkaufen.

14975 **O. Liebel,** Vergolder, Ellenbogengasse 10.

Thee

in allen Sorten
von **J. T. Ronnefeldt** in **Frankfurt a. M.**
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Adolph Scheidel, Hoflieferant,
10639 Webergasse im Hotel de Nassau.

Thee

in allen Gattungen und stets frischer Waare zu den bekannten Preisen bei
G. W. Winter, vorm. **August Roth,**
10640 Webergasse 5.

Rudolph's Fleckenwasser,

feinste Qualität, elegante Verpackung, à 8 und 20 kr. per Flacon bei

A. Brunnenwasser,
A. Cratz,
J. Ph. Landsrath,
Hrch. Philippi,
A. Schirg,
F. Strasburger,

} Niederlagen für Wiesbaden.

10641

A. Brunnenwasser, Langgasse 47,

vormals **A. Querfeld,**
empfiehlt sein (ehemals **Bergmann**'sches) Lager in

Thee.

In Folge **directer Beziehung** und **sorgfältiger Auswahl** ist dasselbe stets mit den **besten** und **frischesten Qualitäten** versehen. 10638

Thee und Chocolade

10642 empfiehlt **A. Schirg,** Schillerplatz 2.

---

4 & 6 kr. **Reißkämme** und **Frisirkämme** von Kautschuk bei **G. Burkhard,** Michelsberg 32. 61

Mehrere große **Spiegel** mit Goldrahmen, ein Silberschrank, Bettstellen, Kinderbettlädchen, Kommode, Matratzen, Federbetten, Oefen, sowie Küchengeschirr und ein verschließbarer Küchentisch sind wegen Wohnungsveränderung billig zu verkaufen kleine Webergasse 5.

Schumacher & Poths,

Ecke der Neugasse und Marktstraße,

A. Schirg,

Schillerplatz 2, und

E. Hild,

Ecke der Lehrstraße und Röderallee,

zeigen hiermit ergebenst an, daß ihnen von Herrn

Jacob Bertram, Weinhandlung,

Depôts seiner Flaschenweine übergeben worden sind und empfehlen daher die untenverzeichneten Sorten zu den Preisen der Weinhandlung. 355

	Die Flasche mit Glas.	
Fremde Weine & Spirituosen.	fl.	kr.
Bordeaux Medoc	—	48
Bordeaux St. Estèphe	1	—
Bordeaux St. Julien	1	12
Bordeaux Margaux	1	45
Bordeaux Château Larose	3	—
Bordeaux Château Lafite	5	—
Malaga	1	20
Muscat Lunel	1	45
Dry Madeira I. Qualität	2	20
Xeres (Sherry)	2	20
Port-Wein	2	20
Champagner Mumm, Moët & Chandon, Foucher Olivier	3	—
„ Moët & Chandon, Sillery sup	3	30
„ Heidsieck, Grand vin Royal	3	30
„ Vᵉ. Clicquot Ponsardin	4	30
Rum	1	20
Jamaica-Rum I. Qualität	1	45
Cognac	1	45
Ganz alter Cognac	2	20

Leere Flaschen werden zu 6 kr. das Stück zurückgenommen.

Glacehandschuhe

in sehr guter Qualität und schönen Farben sind neu angekommen bei
14853 **Chr. Maurer,** Langgasse 2.

Eine **Vogelhecke** (Kapelle vorstellend) ist billig zu verkaufen. N. Exp. 14882

Eine kleine, noch in gutem Zustande befindliche **Kelter** wird zu kaufen gesucht Näh. Exped. 14884

1/3 **Sperrsitz** wird gesucht Taunusstraße 20, zwei Stiegen hoch. 14918

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (II. Beilage zu No. 229) 29. September 1866.

Die Weinhandlung H. L. Freytag

beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß sie den Herren

Joh. Adrian, Marktstrasse 36,

und

J. H. Hartmann, Schwalbacherstr. 31,

Agenturen ihrer Flaschenweine übertragen, und verweist hierbei auf nachfolgende Preisliste.

Weisse Weine.

	pr. ¾ Litre mit Glas fl. kr.
1858r Niersteiner	— 30
1861r Erbacher	— 36
1858r Hattenheimer	— 42
1859r Hochheimer	— 48
1859r Forster Traminer	— 54
1858r Rüdesheimer	1 —
1859r Johannisberger Claus	1 30
1858r Neroberger eigenes Wachsthum	1 45
1859r Rüdesheimer Berg	2 —
1858r Rauenthaler Berg	2 30
1858r Marcobrunner	3 —
1846r Schloss Johannisberger Cabinet	3 30
1858r Steinberger Cabinet	8 —
1859r Zeltinger (Moselwein)	1 —
1857r Scharzberger „	2 42

Rothe Weine.

1859r Oberingelheimer	— 48
1858r Assmannshäuser	1 —
1862r Assmannshäuser I. Qt.	1 30

Moussirende Rheinweine.

Agentur der Herren Dietrich und Ewald in Rüdesheim.

	pr. Flasche mit Glas fl. kr.
Austern Sekt Riesling	2 20
Rüdesheimer I. Qual.	1 45
do. II. „	1 24

Für ½ Flaschen 12 kr. mehr.

Fremde Weine.

Bordeaux-St. Julien	1 —
„ Margaux	1 30
„ St. Emilion	2 —
„ Château Larose	3 —
„ „ Montrose	7 —
„ Haut-Sauternes (weiss)	3 30
Burgunder Nuits	2 —
Sherry dark & pale	2 30
Port-à-Port	3 —
Madeira	3 —
Malaga	2 —

Für ½ Flaschen 6 kr. mehr.

Champagner.

Saturnin Jrroy	3 30
Moët & Chandon crémant rosé	4 30

Leere ¾ Litre-Flaschen werden zu 6 Kreuzer zurückgenommen. 12068

Zwei ½ oder ⅓ **Sperrsitzplätze** nebeneinander gesucht Hotel Victoria, Zimmer 24. 14896

Aepfel, Birnen und **Nüsse** sind zu verkaufen Herrnmühlgasse 2. 14928

Leib- oder Cholera-Binden

sind vorräthig und sehr billig bei **W. Hack,**
14987 Webergasse 5 — Häfnergasse 10.

Schablonen

zum Vorzeichnen der Wäsche-Stickerei, als: diverse Buchstaben, Taschentuchecken, Kragen- und Manschetten-Muster 2c. empfiehlt billigst
14993 **C. Schellenberg,** Goldgasse. 4.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Ofensetzen, -Schwärzen u. -Ausputzen. Rohr und sonstige Reparaturen an Idemselben werden billigst gefertigt. Für guten Zug wird garantirt. **Friedrich Jacob,** Friedrichstraße 32. 14991

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich nunmehr Adelhaidstraße 1, eine Stiege hoch, in der Nähe des Bahnhofes. **Cramer,** Procurator. 14525

Pianino's und Tafelklaviere

zum Verkauf und Vermiethen empfiehlt
14102 **C. Bauer,** Bahnhofstraße 11.

Ruhrer Ofen- u. Schmiedekohlen

von bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei
14221 **H. Vogelsberger** in Biebrich.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.
10634 **Eduard Wagner,** Langgasse 31, vis-à-vis der Post.

Ein Landhaus

in der Nähe des Kurhauses wird zu kaufen gesucht. Gefällige schriftliche Offerten beliebe man bei Herrn Vergolder Alsbach, Webergasse 4, unter genauer Angabe des Preises, der Bedingungen und Hypothekar-Verhältnissen baldigst abgeben zu wollen. 14782

Piano, Instrumente aller Art und Musikalien

empfiehlt zum **Verkauf** und **Verleihen**
A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 10625

Photographie-Rahmen in allen Größen, **Visitenkarten-Rähmchen** in großer Auswahl, sowie das **Einrahmen** von Bildern, Stickereien 2c. in Gold- und Polituerleisten empfiehlt billigst
C. Schellenberg, Goldgasse 4. 14994

Damenzeugstiefeln zu 2 fl. 30 kr., gefütterte und ungefütterte **Pantoffeln, Kinderstiefeln** Kirchhofsgasse 7, 2 Treppen. 15005

Eine gute **Ziege** ist zu verkaufen Dotzheimerstraße 20. 15019

Kirchgasse 24 sind schöne **Nüsse** das Hundert zu 6 kr. zu haben. 15009

2 vollständige **Betten** und ein **Schrank** sind zu vermieth. Heidenberg 4. 13822

Ein braunes, elegantes **Reitpferd** (Stute) auch zum Fahren geeignet ist billig zu verkaufen Stiftstraße 10. 14926

Emserstraße 27b ist ein **Landhaus** mit Garten zu verkaufen. 14741

Bei der Abendunterhaltung für eine bedrängte Familie sind 25 fl. 20 kr. eingegangen

C. H. Scheurer.

Frisches **Hirschfleisch,** frische **Hasen** und böhmische **Feldhühner** bei

15003 **Joh. Geyer,** Hoflieferant.

Für Material- und Colonialwaaren-Geschäfte:

Fertige Duten, Säcke u. Cigarren-Beutel

habe ich stets auf Lager und offerire:

fein blau Concept-Duten und Säcke	per Centner	à	23 fl. — kr.
mittelfein blau „ „ „ „	„	„	20 „ 30 „
ordinär „ „ „ „	„	„	18 „ — „
ordinäre grau geleimt Pack-Duten u. Säcke	„	„	19 „ — „
mittelfein „ „ „ „ „	„	„	20 „ 30 „
feinst „ stark Büttenpapier-Duten u. Säcke	„	„	23 „ — „
ordinäre „ „ „ „ „	„	„	20 „ — „
fein Makulatur-Duten, halb Strohstoff	„	„	14 „ — „

Cigarren-Beutel auf farbig Papier ohne Firma-Druck

für 2, 4, 6, 12, 25 Stück Cigarren,

per 1/Mille 48 kr., fl. 1, fl. 1.12, fl. 1.30, fl. 2;

Cigarren-Beutel mit Firma-Druck

für 2, 4, 6, 12, 25 Stück Cigarren,

per 1/Mille 52 kr., fl. 1.6, fl. 1.18, fl. 1.39, fl 2.37.

Sachen mit Druck werden innerhalb 14 Tagen geliefert.

Hermann Grimmel, Bleichstraße 43,

14958 Eck der Brönnerstraße, Frankfurt a. M.

Brennholz

in jedem beliebigen Quantum ist zu beziehen durch

15000 **A. Momberger,** Moritzstraße 7.

Ternowolle und **Castorwolle,** die ächte prima Berliner in frischer Waare, zu sehr billigen Preisen, sowie **Strickwolle,** gute Qualität, das Loth von 3 kr. an bei

61 **G. Burkhard,** Michelsberg 32.

1/2 von 2 **Sperrsitzen,** nebeneinander, abzugeben Geisbergstraße 21. 15012

Zwetschen, Trauben und **Gemüse,** gut und billig, Geisbergstraße 21. 15012

Die Hälfte eines **ersten Ranggallerie-Logenplatzes** wird abgegeben Wilhelmstraße 6a, 2 Treppen. 14988

Alle feine Sorten **Aepfel, Birnen** und **Nüsse** sind zu haben bei

15017 **Heinrich Berger Wwe.,** Marktstraße 7.

Ein **Gedenkblatt** an Preußens Siege von 46 Porträts ist in großem Format für 3 Thlr., in kleinerem Format für 1 Thlr. zu haben im Atelier

14996 von **Berkowski,** Grünweg 3.

Heute Samstag von 10 Uhr an wird in dem Garten vis-à-vis der Moos'schen Wirthschaft, Faulbrunnenstraße, sehr schönes **Gemüs** verkauft; auch werden Länder **Grünes** abgegeben. 15010

Ein wenig gebrauchter amerikanischer **Säulenofen** mit Glasstäbchen wegen Mangel an Raum billig abzugeben Lehrstraße 9. 15002

Männergesangverein Union.

Sämmtlichen Mitgliedern des Vereins diene hiermit zur Nachricht, daß Sonntag den 30. September d. J. der projectirte Ausflug nach dem **Kloster Clarenthal** stattfindet. Sammelplatz Nachmittags 1½ Uhr Ecke der Emser- und Schwalbacherstraße.

Der Vorstand. 294

Israelitischer Ball
in Mosbach-Biebrich.

Montag den 1. October d. J. findet im Gasthaus zur Stadt Wiesbaden ein **Ball** statt.

Für gute **Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt.

Es ladet ein **Das Comité.** 14986

Erlanger Lagerbier in Flaschen,

von 7 Uhr Abends an im Glas,

Union Restaurant,

41 Taunusstraße 41.

14990 **Louis Schäfer.**

RESTAURATION ENGEL

Morgen Sonntag:

Concert à la Strauss

des beliebten Sechstetts.

Anfang 6 Uhr. 15011

Bayrischer Hof.

Morgen Sonntag den 30. September, **auf allgemeines Verlangen,**

BLECH-HARMONIE

von der bekannten Gesellschaft.

Anfang 6 Uhr. Glas Bier 5 kr. Musik frei. 14849

Restauration Scheurer.

Morgen Sonntag den 30. September:

Harmonie-Musik.

Anfang 7 Uhr. 14999

Restauration Hahn.

Von heute an vorzügliches **Mainzer Actienbier.** 15018

NEROBERG.

Vorzügliches **Bier** aus der Brauerei von Stein bei

14995 **G. Erath.**

Katholische Kirche zu Wiesbaden.

Sonntag den 30. September, Vormittags 11 ½ Uhr,

Grosses

Vocal-, Instrumental- und Orgel-

CONCERT

zum Besten des Thurmbaues

unter gütiger Mitwirkung

der Fräulein **Boschetti** und **Waldmann**, der Herren **Borchers** und **F. Fischer** von der hiesigen Oper, der Fräulein **Elise Fischer** (Orgel), des Herrn Concertmeisters **C. Fischer** (Violine), sowie der Herren **Arnold** (Harfe), **Demme**, **J. Grimm**, **Hase**, **Krähmer**, **Rauch**, **Rösel**, Concertmeister **Th. Schmitt** und **Schröder**, Mitglieder des hiesigen Hoftheater-Orchesters, unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Jahn**.

Programm.

Erste Abtheilung.

1. **Orgel-Präludium**, ausgeführt von Fräulein **E. Fischer.**
2. **Vocal-Quartett** aus dem Oratorium „Paradise lost" von Ellerton, gesungen von den Fräulein **Boschetti** und **Waldmann**, den Herren **Borchers** und **F. Fischer.**
3. **Adagio** für Violine und Orgel, vorgetragen von Herrn Concertmeister **C. Fischer** und Fräulein **E. Fischer.**
4. „**Salve Regina**", kirchliche Arie von W. Jahn, vorgetragen von Fräulein **Waldmann.**
5. **Adagio** für Cello mit Harfenbegleitung von E. Krähmer, vorgetragen von demselben und Herrn **Arnold.**

Zweite Abtheilung.

6. „**Ave maris stella**", kirchliche Arie von Proch, für Sopran mit Begleitung von einer Solo-Violinstimme, 2 Violinen, Alt, Cello, Contrebass, 2 Clarinetten und Orgel, gesungen von Frl. **Boschetti.**
7. „**Ave Maria**" von Schubert, für Horn und Harfe, vorgetragen von den Herren **J. Grimm** und **Arnold.**
8. **Vocal-Quartett** „**Lord have mercy upon us**" von Mendelssohn-Bartholdy (Original-Composition aus einem der Königin Victoria gewidmeten Album), vorgetragen von den Fräulein **Boschetti** und **Waldmann** und den Herren **Borchers** u. **F. Fischer.**
9. **Postludium** für Orgel, vorgetragen von Fräulein **E. Fischer.**

Preise der Plätze:

Reservirte Plätze zu 1 fl. — Nichtreservirte Plätze zu 30 kr.

Billete sind zu haben in sämmtlichen hiesigen Buchhandlungen, in den Musikhandlungen von Wagner, Langgasse 31, und Schellenberg, Kirchgasse 21, und am Concerttage an der Casse.

Alten französischen Cognac,

feinsten **Jamaica-Rum, Arrac de Batavia,** alten **Genever, Kirschwasser, Boonekamp of Maagbitter** von H. Unterberg-Albrecht, **Hygea-Elixir, Pfeffermünz-Liqueure,** ächten **Anisette, Curaçao** und **Persico** von W. Focking in Amsterdam, sowie andere **Spirituosen** empfehlen

Schumacher & Poths

369 am Uhrthurm, Ecke der Neugasse und Marktstraße.

Schachtstraße 8 sind verschiedene Sorten **Aepfel** zu verkaufen. 15020

Zu verkaufen Louisenstraße 35 eine **Hobelbank** zu 15 fl., ein **Schraubstock** zu 5 fl. 14992

Verloren

am Montag Abend ein **Cigarrenetuis** von braunem Leder, enthaltend eine Post- und eine Adreßkarte. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. 14061

Verloren im Schloßhof eine kleine silberne **Schnupftabaksdose.** Man bittet um Abgabe bei dem Portier im Schloß. 14954

Ein **Schirm** ist stehen geblieben in der Synagoge. Abzuholen bei dem Synagogendiener gegen die Einrückungsgebühr. 14848

Marktstraße 38 wird Jemand zum Wecktragen gesucht. 14784

Stellen-Gesuche.

Köchinnen, Jungfern, Bonnen, Kinderfrauen, Haus-, Küchen- und Kindermädchen mit guten Zeugnissen, suchen Stellen auf 1. October. Nähere Auskunft ertheilt Frau Petri, Metzgergasse 32. 328

Ein solides Mädchen aus guter Familie sucht in einem anständigen Hause eine Stelle als Stütze der Hausfrau, auch wird dasselbe die Stelle einer Bonne oder Jungfer versehen können. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohes Salair gesehen. Näh. Taunusstraße 19, im 4. Stock. 14862

Ein reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, wird gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen versehen, wollen sich neue Colonnade 1 melden. 14966

Eine brave, bejahrte Person, die alle Hausarbeit versteht, wird in eine kleine Familie bis den 2. oder den 3. October gesucht. Näheres Expedition. 14984

Es werden Haus- und Küchenmädchen, Bonnen, Kammerjungfern, Laden- und Büffetmädchen, für hier und auswärts gesucht. Zu erfragen auf dem Stellennachweise-Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3. 14983

Römerberg 12 wird ein braves Mädchen gesucht. 14953

Ein wohlerzogenes Mädchen, erfahren in Handarbeiten, sucht eine Stelle als Kammerjungfer. Näheres Expedition. 14968

Ein gebildetes Frauenzimmer, das französisch spricht und gute Zeugnisse besitzt, perfect Kleidermachen, frisiren und bügeln kann, sucht eine Stelle auf gleich als Kammerjungfer. Zu erfragen auf dem Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3. 14983

Eine Köchin, der bürgerlichen Küche mächtig, welche etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Feldstraße 10 im 2. Stock. 14974

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat sucht eine Stelle auf gleich oder später. Näheres Römerberg 33, 4 Stock. 14978

Ein starkes Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, wird für die Hausarbeit gesucht und kann gleich eintreten kleine Burgstraße 2. 15016

Ein gebildetes junges Mädchen aus guter Familie wünscht sich unter bescheidenen Ansprüchen als Gesellschafterin oder Erzieherin zu placiren. Näh. Exp. 15004

Ein anständiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und alle Hausarbeit versteht, wird zu einem Kinde gesucht Marktstraße 23. 14972

Ein sittsames Frauenzimmer, welches in einem Manufacturwaarengeschäft bewandert ist, wünscht eine Stelle; auch ging dasselbe bei einer Herrschaft zu Kindern; ebenso wünscht ein tüchtiges Mädchen, welches im Kochen bewandert ist, auf Mitte October eine Stelle. Näh. kl. Schwalbacherstraße 7. 14970

Gesucht werden vier Schuhmachergesellen Hochstätte 6. 14437

Ein solider, gewandter Kellner mit Sprachkenntnissen findet eine dauernde Stelle. Näheres Expedition. 14740

Ein angehender Kellner mit guten Zeugnissen findet Stelle. Näheres in der Exped. 14573

Für einen jungen Mann von 17 Jahren mit guter Vorbildung wird eine Lehrlingsstelle in einer Handlung gesucht. Näheres Exped. 15014

Ein solider Mann wird für ein hiesiges Hotel als Portier zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exp. 1557

Gesucht sogleich für den Winter von einer Dame in einem stillen Hause ein möblirtes Zimmer mit Cabinet. Gef. schriftliche Offerten mit Preisangabe werden in der Exped. erbeten. 14833

Für 3 Gymnasiasten wird in einer gebildeten Familie Kost und Logis gesucht. Schriftliche Offerten unter A. 100 werden erbeten bei der Exp. 14971

Es wünscht bei sich ergebender Gelegenheit ein Herr bei einer anständigen Familie eine kleine unmöblirte Wohnung nebst Kost und Verpflegung. Offerten sind bei der Exped. unter A. A. abzugeben. 14989

Faulbrunnenstraße 10 sind kleine Logis, 2 auch 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermiethen; auch werden daselbst einzelne Zimmer abgegeben. Das Nähere im 3. Stock. 14695

Faulbrunnenstraße 10 sind kleine Logis, Stube und Küche zu vermiethen. Das Nähere im 3. St. 14979

Gemeindebadgäßchen 2 bei W. Jersabeck ist eine Wohnung zu vermiethen. 14839

Untere Friedrichstraße 4 ist ein hübsch möblirtes Zimmer zu verm. 14774

Häfnergasse 11 ist eine geräumige Wohnung zu vermiethen. 18613

Häfnergasse 11 ist ein Zimmer mit oder ohne Kost zu haben. 14613

Helenenstraße 12 eine Stiege hoch ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 14892

Kapellenstraße 3 ist eine unmöblirte Wohnung an einen einzelnen Herrn, sowie zwei möblirte Zimmer zu vermiethen. 14591

Ludwigstraße 1 bei Weimer ist ein Dachlogis zu vermiethen. 14814

Mainzerstraße 14

ist eine Parterre-Wohnung und die Bel-Etage sogleich zu vermiethen. 13583

Michelsberg 5 ist ein einfach möblirtes Zimmer zu vermiethen. 14982

Nerostraße 34 ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermiethen. Auch sind in dem früher Baum'schen Hause, Dambachthal, mehrere Logis auf 1. October zu vermiethen. Zu erfragen bei Ph. Mayer, Schreiner. 12078

Röderstraße 35 ist eine Wohnung im 2. Stock, Vorderhaus, mit 5 Zimmern und Küche ꝛc. gleich zu beziehen; ferner eine desgleichen im 1. Stock mit 3 Zimmern und Küche ꝛc. zu mancherlei Geschäftsbetrieb geeignet auf 1. October beziehbar, sowie eine desgleichen im Hinterbau mit Werkstätte für Schlosser ꝛc. passend auf 1. October zu beziehen. Näh. bei Heinrich Morasch, Geisbergstraße 19, Frau Born Wtw., Nerostraße 26, oder W. Gail, Dotzheimerstraße 29a. 14034

Neugasse 22 ist ein unmöblirtes Zimmer zu vermiethen. 14560

Schwalbacherstraße 27, 1. Stock,
ist ein schön möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. 14663

Webergasse 4, Hinterhaus, 3. Stock links, sind zwei gut möblirte Zimmer, ein großes und kleines, zu vermiethen; daselbst sind 17 Harzer **Hahnen** und 26 **Weibchen** mit sämmtlichem Zugehör zu verkaufen, einen Werth von 160 fl. mit noch 5 **Singvögeln.** 14913

In meinem Hause Schwalbacherstraße 9a ist ein Laden mit Logis auf 1. October zu vermiethen. F. Arnould 13031

In einer angesehenen Familie finden 1—2 Damen von jetzt an für die Wintermonate comfortable eingerichtete Zimmer. Auf Verlangen ganze Pension. Näheres Exped. 13349

Eine für sich abgeschlossene, gut möblirte Wohnung, Salon und 3 Zimmer nebst eingerichteter Küche, in der Nähe des Theaters ꝛc. zu vermiethen. Näheres in der Expedition. 14721

Eine elegant möblirte Wohnung, verschlossener Vorplatz, 1 Salon, 6 Zimmer, Küche und allem Zubehör, auf der Sommerseite der oberen Friedrichstraße, ist zu vermiethen. Näheres Expedition. 14959

Ein großes, freundliches, möblirtes Zimmer ist an eine Dame oder an einen stillebenden Herrn zu vermiethen. Näheres Expedition. 14964

In einer gebildeten Familie Frankfurts finden noch einige wohlerzogene junge Leute, welche sich dem Handelsstande widmen wollen als Pensionäre bei sorglicher Pflege, Aufnahme. Nähere Auskunft bei Hrn. Fr. Thomä sen., Comptoir gelber Hirsch, Friedbergerstraße in Frankfurt a. M. 14981

Lehrstraße 1 ist ein guter Keller zu vermiethen. 15015

Nerostraße 25, Hinterh., können 2 Arbeiter Logis erhalten. 14997

Zwei Herrn können möblirte Zimmer mit oder ohne Kost haben bei A. Sebastian, Ecke der Goldgasse 8. 14692

Ein donnerndes Hoch erschalle in die Spiegelgasse 11 dem lieben **Fritz P.** zu seinem heutigen Geburtsfeste!

Der Fritz soll leben, das Janchen daneben.

14998 A. B. M. K. H. R.

Ein millionendonnerndes Hoch soll erschallen in die Nerostraße No. 13 dem schönen **Martin** zu seinem 18. Geburtstage!

14962 H. M. K. S.

Sylbenräthsel.

Es sei die Zweite noch so heiß,
Die Erste wird, wie Jeder weiß,
Dadurch in keinem Fall begründet;
Woher es denn natürlich kam,
Daß uns des Ganzen Wörterkram
Nur als ein Compliment verbindet.

Auflösung des Räthsels in Nr. 217: Hochzeit.

Mainz, den 28. September. (Fruchtmarkt.) Bei sehr kleinem Markt, da noch sehr wenig gedroschen ist, alles höher. 200 Pfd Waizen 14 fl. bis 14 fl. 30 kr., 180 Pfd. Korn 9 fl. 30 kr. bis 10 fl., 160 Pfd. Gerste 7 fl. bis 7 fl. 30 kr.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.